



GEMEINDE
EISTEN

Protokoll Ur- und Burgerversammlung

Ort: Gemeindesaal
Datum: 16. Dezember 2021
Zeit: 19:30 Uhr

Protokollführung: Livia Andenmatten
Anzahl Teilnehmer: 35 Personen

Traktandenliste

Urversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 27. Mai 2021, Genehmigung
4. Strassen
5. Energie
6. Information Wasserversorgung Tunnel Deibfels
7. Voranschlag
8. Information, Beratung und Beschlussfassung über die Gesamtrevision der Nutzungsplanung der Gemeinde Eisten
9. Information, Beratung und Beschlussfassung Reglement Berieselung
10. Projekt Weg Werlische-Staldenried
11. Information Kulturlandschaftsprojekt
12. Verschiedenes

Burgerversammlung

1. Voranschlag 2022 mit Genehmigung
2. Verschiedenes
3. Abschluss der Versammlung



Urversammlung

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Urban Andenmatten begrüsst die Bevölkerung recht herzlich. Spezielle Massnahmen müssen wegen der Corona-Pandemie eingehalten werden. Die Versammlung wurde um einen Monat auf das heutige Datum verschoben, da im Januar 2021 die Strasse ins Ahorn gesperrt war. Die Einladung ist ordnungsgemäss versandt und das Budget auf der Kanzlei aufgelegt worden ohne Einwände. Die Versammlung wird auf Band aufgenommen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden von der Versammlung Michael Furrer und Aldo Noti ernannt.

3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 27. Mai 2021, Genehmigung

Das Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 27. Mai 2021 wird von der Versammlung genehmigt.

4. Strassen

Django Wyssen stellt kurz die Projekte an der Kantons- und Gemeindestrasse vor. In Zen-Eisten und Huteggen werden die Kronen an verschiedenen Stellen erneuert. Die Zufahrt auf der Bodenbrücke wird nächstes Jahr verbreitert und der Belag an der Ahornstrasse fertiggestellt. Dies wurde zurückgestellt, aufgrund anderen grossen Projekten.

Ein grosses Projekt ist auch beim Leidbach. Hier wird mehr oder weniger die ganze Strasse aufgenommen. Nicht aus dem Grund, dass man die Strasse erneuern möchte, sondern weil das Projekt Deibfels viele Rohre für Wasser und Strom erfordert. Ebenfalls erneuert wird die Kurve im Ort «Schafschier», wo viel Material herunterkommt.

Bei diversen Überquerungen der Strassen wird es zu Behinderungen kommen. Beim Ahorn und der Bodenbrücke wird es temporär sein. Beim Leidbach hingegen, wird diese Behinderung über längere Zeit andauern. Nach den Ausschreibungen und den Eingaben wird sobald es schmilzt mit den Arbeiten begonnen.

Womit genau angefangen wird ist unklar, aber es wird sicherlich gegen Frühling/Sommer sein. Django Wyssen bittet an dieser Stelle um Verständnis seitens der Bevölkerung.

5. Energie

Django Wyssen informiert über das Glasfasernetz, welches voraussichtlich im Jahre 2023 ausgeführt wird.



6. Information Wasserversorgung Tunnel Deibfels

Udo Andenmatten informiert über die wichtigsten Punkte: Der Bau des Deibfelstunnels wurde vom Kanton bewilligt. Udo Andenmatten informiert über die Aufgaben der Gemeinde hinsichtlich Projekt und Brauchwasser. Es wird sehr viel Brauchwasser benötigt, welches im Moment noch nicht vorhanden ist. Damit diese Arbeiten im Jahre 2023 gestartet werden können, muss die Infrastruktur neu erstellt werden. Es war schon früh bekannt, dass die Gemeinde Eisten diese Arbeiten als Bauherr ausführen wird. Somit können auch diese Synergien genutzt werden.

In diesem Projekt werden zwei Phasen unterschieden, welche von Udo Andenmatten im Detail erklärt werden. Dies ist zum einen die Bauphase, zum anderen die Betriebsphase.

Wenn diese 4 Jahre Bauzeit beendet ist, hat die Gemeinde immer noch dieses Überwasser, welches mit Hilfe einer Turbine zu Strom weiterproduziert wird.

Das Projekt Deibfels wird auf 2.5 Millionen geschätzt. Finanziert wird dies von Bund und Kanton. Die Gemeindkosten setzen sich im Grobanteil aus Verkabelung, Trinkwasser und Abwasser zusammen.

Zusammengefasste Vorteile sind:

- Aufwertung der Infrastruktur des Dorfes
- Produktion von Strom nach- und während des Baus
- Verkauf von 312'000 Kubikmeter Wasser an den Unternehmer

Im Jahre 2022 wird mit dem Erstellen der Leitungen im Projektperimeter begonnen und im Jahr 2023 werden die Leitungen erschlossen, welche durch die Weiler führen.

Gemäss Urban Andenmatten steht fest, dass alles eine grosse Herausforderung sein wird, da auch die gesamte Abrechnung über die Gemeindkanzlei läuft. Es konnte nicht wie gewünscht eine Plangenehmigung durchgeführt werden, sondern musste als normales Baugesuch hinterlegt werden. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen bis alle Stellen durchlaufen sind und wir das Dossier zurückerhalten mit der entsprechenden Baubewilligung.

7. Voranschlag

Brigitte Petrus informiert über das neue Programm HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2). Seit 30 Jahren wurde mit dem HRM1 gearbeitet und daher erforderte es einige Anpassungen. Aufgrund dessen sieht auch die Darstellung des Budgets 2022 ein Wenig anders aus.

Voranschlag 2022 mit Genehmigung

Brigitte Petrus legt den Voranschlag 2022 vor. Hier ein paar Eckdaten:

Aufwand (vor Abschreibungen)	4'686'747	CHF
Ertrag	5'872'040	CHF
Selbstfinanzierungsmarge	1'185'293	CHF
Abschreibungen	777'200	CHF
Ertragsüberschuss	408'093	CHF
Nettoinvestition	1'818'500	CHF

Der Voranschlag 2022 wird von der Bevölkerung angenommen.



8. Information, Beratung und Beschlussfassung über die Gesamtrevision der Nutzungsplanung der Gemeinde Eisten

Urs Juon vom Büro Planax informiert die Bevölkerung über die Gesamtrevision, sowie den Zonennutzungsplan und das Bau – und Zonenreglement. Hier gab es insgesamt 5 Einsprachen. Mit den betroffenen Personen wurde eine Sitzung einberufen, um diese Angelegenheit zu besprechen. Die nicht bereinigten Einsprachen sind der Bevölkerung vorgestellt worden. Fragen gab es diesbezüglich keine.

Die Bevölkerung hat die Gesamtrevision angenommen und der Entscheid wird somit im Amtsblatt publiziert und anschliessend zur Genehmigung dem Kanton unterbreitet.

9. Information, Beratung und Beschlussfassung Reglement Berieselung

Django Wyssen präsentiert das Reglement. Waldimir Gruber hat eine Frage bezüglich Zen Eisten. Dieser Weiler ist nicht in diesem Reglement enthalten. Wenn man hier aber auch dazugehören möchte, muss man alles genau so übernehmen? Django Wyssen bestätigt, dass dem so ist. Wenn also eine Zone hinzukommt, gilt auch dieses

Reglement. Waldimir Gruber ist aber der Meinung, dass sich dies widerspricht. Ein Beispiel hierfür sei, dass derjenige, der nicht hätte bewässern können aus irgendeinem Grund auch sonntags bewässern konnte. Django Wyssen erklärt, dass wenn man in die Genossenschaft eintritt, dieses Reglement gilt. Auch hier steht aber, dass Ausnahmen gemacht werden können in Vereinbarung mit der Kommission. Es sei aber nicht der Sinn, dass in Eisten die ganzen Berieselungen laufen werden.

Gaston Furrer fragt, wie es aussieht mit den Unterhaltsarbeiten der Stöcke und Schäden nach dem Winter. Müssen diese selber bezahlt werden? Gaston Furrer ist der Meinung, dass dies zu wenig präzise erklärt wurde. Django Wyssen erklärt, wenn alles ordnungsgemäss gemacht worden ist, wird es bezahlt. Wenn aber jemand den Hahn verschliesst, wenn es entleert wurde oder voll aufmacht, dass es gefriert, ist das Selbstverschulden. Die Kommission entleert dies und wie man weiss, gibt es Personen, die das Gefühl haben sie müssten früher oder später den Hahn aufmachen oder verschliessen. Wenn es in diesem Moment gefriert, ist es Absicht und muss daher vom Verursacher bezahlt werden. Wenn die Kommission nämlich alles rechtmässig macht, soll auch nichts kaputtgehen. Ereignet sich das alles aber durch ein Naturereignis, wird die Reparatur von der Kommission übernommen. Alle Reparaturen müssen immer über die Kommission laufen.

Aldo Noti fragt, wenn er am Montag vergessen hat zu spritzen und er am Dienstag aufsteht und sieht, dass ein anderer am Spritzen ist, ob er dann auch darf. Die Antwort von Django Wyssen lautet nein, da dies sonst so weitergehen würde. Urban Andenmatten ist der Meinung, dass dieses Reglement so gut funktionieren wird und auch auf die Vernunft der Bevölkerung appelliert wird, dass keiner mutwillig dem anderen schaden möchte.

Das Reglement wurde einstimmig von der Bevölkerung angenommen.



10. Projekt Weg Werlisch-Staldenried

Eine Vorstudie wurde vom Büro Rovina und Partner erstellt, welche durch Manuel Furrer der Bevölkerung präsentiert wurde.

Gesamtkosten 400'000 CHF inkl. 40'000 CHF für Unvorhergesehenes

Nun werden weitere Gespräche mit den Bodeneigentümern geführt. Weiter werden Subventionsabklärungen mit Valrando, Kanton, Bund und Schweizer Wanderwege geführt. Auf die Frage hin von Desy Fischer, ob der Weg mit der Gemeinde Staldenried geplant ist, antwortet Manuel Furrer, dass das Projekt von der Gemeinde Eisten in Angriff genommen wurde, aber in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Staldenried ausgeführt wird. Die 400'000 CHF Gesamtkosten betrifft also auch beide Gemeinden. Aldo Noti findet, dass es gut investiertes Geld ist. Das Projekt wird weiter in Angriff genommen und in der nächsten Versammlung wird über den Stand wieder informiert.

Urban Andenmatten dankt Manuel Furrer und findet es auch als ein lohnenswertes Projekt.

11. Information Kulturlandschaftsprojekt

Urban Andenmatten erklärt das Kulturlandschaftsprojekt. Ein Teil vom Projekt wird als Ersatzmassnahmen zusammen mit dem Projekt Deibfels umgesetzt. Der Gemeinderat entschuldigt sich, dass die Medien zuvorgekommen sind, bevor man die entsprechenden Eigentümer selber informieren konnte.

12. Verschiedenes

Urban Andenmatten informiert die Bevölkerung, dass die Konsumbeiträge nach wie bisher gutgeschrieben werden.

Dem Beitrag für die Eishalle Saas wurde zugestimmt, sofern alle Saaser Gemeinden mitmachen. Falls nicht, wird es noch einmal vor das Volk gebracht.

Saas-Fee ist die einzige Gemeinde, die das Projekt knapp abgelehnt hat. Die anderen Gemeinden geben aber trotzdem den Betrag, über den das Volk abgestimmt hat. Der Gemeinderat ist der Meinung, dies auch so zu machen.

Urban Andenmatten fragt nach, ob das in Ordnung sei. Nathalie Andenmatten teilt mit, dass in den Medien bereits stand, dass Eisten bei der Finanzierung mithilft. Es wurde aber abgestimmt, dass es nur so wäre, wenn alle Gemeinden derselben Meinung sind. Ist das wieder eine Falschmeldung der Medien?

Urban Andenmatten sagt hierzu, dass die Saaser Gemeinden ein wenig voreilig seien mit Informationen an die Medien.

Die Bevölkerung ist mit dem vorgeschlagenen finanziellen Beitrag an die Eishalle Saas einverstanden.

Das Neujahrsapéro muss leider wieder abgesagt werden.

Bei der Gemeindehaustreppe wird nun ein spezieller Belag angebracht, damit es nicht mehr so glatt wird im Winter. Dies wird bereits von Udo Andenmatten behandelt.



Burgerversammlung

1. Voranschlag 2022 mit Genehmigung

Stellt Brigitte Petrus stellt das Budget der Burgergemeinde vor:

Aufwand	17'810 CHF
Ertrag	18'250 CHF
Aufwands-ertrag	440.00 CHF
Nettoinvestition	15'000 CHF

Die Voranschlagsrechnung der Burgergemeinde wird genehmigt.

2. Verschiedenes

Urban Andenmatten fragt nach Anliegen betreffend der Burgergemeinde, was nicht der Fall ist.

3. Abschluss der Versammlung

Zum Abschluss spricht Urban Andenmatten folgende Dankesworte aus:

- dem Gemeinderat, den Gemeindearbeitern sowie den Kanzlistinnen für die geleistete Arbeit zum Wohl der Gemeinde
- ein Dankeschön an alle, die die Versammlung besucht haben. Die Unterstützung der Bevölkerung ist für den Gemeinderat enorm wichtig.
- an alle, die während dem ganzen Jahr zugunsten der Gemeinde Arbeiten ausführen
- an die gutgeführten Vereine und deren Mitglieder
- Er bedankt sich besonders, dass die Gemeinde vor Katastrophen und Unglück verschont blieb.

Mit diesen Dankesworten und den guten Wünschen für die kommende Advents- und Weihnachtszeit schliesst er die Versammlung ab.

Eisten, im Mai 2022

Der Schreiber:


Udo Andenmatten



Der Präsident:


Urban Andenmatten